cabbrets . difficia det 8,30 90 Pononitolic. Beitellgeib!

isend mit Auslet Conn- und und Berlag for Commer,

# Emier (Lahn = Bote) (Rreis-Anzeiger)

3 cituma (Arcis-Beituma)

ober beren Anum 30 Bf. Reflamepile 90 Bf Schriftleitung und Beidafteftelle:

Breife ber Angeigene

Die einfpaltige Aleinzeite

Bab Ems, Römerftr. 96. Gerniprecher Rr. 7. Berantwortlich filr bis Schriftleitung: Rich. Sein, Bab Ems.

## "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

gr. 249 Bad Ems, Mittwoch, den 29. Oftober 1919

71 Nahrgang

## Lette Rachrichten. Sonflikt wegen der Baltentruppen.

Berlin . 29. Dft. Laut einer Buricher Meloung Lafa'ang, wird fich die Kommiffion gur Ranmung en Provingen vorübergebend in Berfin aufhalten, Ginficht in die offizielten Dotumente, bejonders in ber bentichen Regierung an ben Grofen b. d. Goly bie bentichen Truppen erlaffenen Befehle gu neb-

serfailles, 28. Oft. Jum Bertreter Fronkreichs interalliserten militärischen Kommission für das im soll nady der Liberte General Riessel ausersehen

#### Rene Milliarden-Aredite.

Berlin, 28. Dit. Der ber Rationalberjammlung Reichserganzungsetat für 1919 erhält einen bitanipruch bon über 8 Milliarden Mart. Faft arrien haben erhöhte Ausgaben. Aus den gesamten ungen ergibt sich ein Anleihebedarf von 40,6 Mis-wiür auf gesetzgeberischem Wege für 32,4 Miliarebitbewilligung erteilt wurde.

#### Das Reichenotopfer.

er

Berlin, 29. Oft. Die Reichsabgabeordnung wurde umusschuß der Rationalversammlung in zweiter eangenommen.

#### Die Ariegeverlufte Cachfene.

Berlin, 29. Oft. Dem Berl. Botolang, gufolge beillerung bes Freiftaates Cachfen erheblich guruck- Gegenüber ber Biffer bor bem Krieg belanft fich ung auf rund 250 000 Personen.

#### mencean elfäffifder Rammerbertreter.

Berfailles, 28. Oft. Wie amtlich befannt ge-na. balt Minifterprafibent Gemencean bie ange-te Bablprogrammrebe am 4. Robember in Struß-

#### Roblenmangel in Rordfrantreid.

Berfailles, 28. Oft. Der Matin bestätigt, bag m bormittag bie gabrifen ber Schwerinduftrie bou und Tourcoing wegen Stoblenmangels gefeloffen

#### Die Reichswehr.

ur Beratung bes heeres- und Marine-Ctats im ing der Nationalberfammlung machte der Reichsit Roste Angaben fiber ben Aufbau ber Wehrt feilte mit, daß wir erft am 1. April 1920 bagu den Etat aufzustellen, der die kunftige Reiche-ben werde Trop der geringen gabl der uns ber-truppen hoffe er, das die Möglichkeit bestehe, bestehe fein Grund zu bertraulichen Berhandit hatten nichts gu verbergen; auch in Bezug auf terwehren gebe es nichts zu verheimlichen. Minister auf die Anappheit an verfügbaren beren bin. Es mußte darauf Bedacht genommen Marte, rubige Führer in ihnen ju haben. Ueber tenjetung des llebergangsheeres wurden bom trium folgende Mittellungen gemacht: Innerhalb te nach Infrafttreten bes Friedensbertrages farte bes bentichen Secres auf 200 000 Mann, 1920 auf 100 000 Mann gurudgeführt fein. 100 000 Mann barf nicht mehr als fieben 3n-Maballeriedibifionen umfajien. (Arti el ber Friedenstedingungen.) Den ju bildenden Meriedivifionen des Seeres bon 100 000 Mann ift bas Reichegebiet bom 1. Oftober 1919 an Behrfreife eingeteilt. Die Wehrkreife bertorialen Ergangungebegirfe ber Dibifionen fein. Stireistommandos find die Befugniffe der Geos übergegangen. Kur die drei Kabafferieib Territorialbegirke nicht borgesehen, ba die is leichtbeweglich. Truppen über das gange it werden muß. Die Wehrtreife sind: 1. Dittheistommando Königsberg): 2. Bommern, ftein, Dedlenburg (Behrfreistommando Etetlen, Brandenburg, Bojen (Behrfreistommendo Stobing und Freiftaat Cachfen, ein Teil von Behrfreisfommando Dresben); 5. Thuringen, n, Bürttemberg (Behrfreisfommando Stuttmover, Beftfalen, Rheinsand (Behrfreistom-17); 7. Bayern (Behrfreisfommando München). olommandos find vom 1. April 1920 an die e des endgültigen Friedensheeres.

en diefer Einteilung des Reichsgebiets für bas liebensheer erfolgt auch die Aufstellung bes 20 000 Mann (Uebergangeheer). Das Il e berer besteht aus 20 Reichemehrbrigaben. Diese werbeber bestehenden 43 auf bem Wege ber Schaf-Serbande durch Busammenlegung afler bisher Berbande gebildet. Die Zusammenlegung ernih der Wehrkreise und grundsätzlich im Dei-re der Teuppenteile. Ansnahmen sind auf beachte Winsche ver Truppen bin und wo der injolge Ranmung ober Abtretung nicht mehr angeordnet. Bon ben 20 Brigaden entfallen inen auf jeden Webrtreis zwei. Ausnuhmen aus Gründen oer ingerpolitischen Lage im

Wehrfreis 3 und 4, jur Erreichung der nach der Bebolferumaszahl zuständigen Truppenzahl im Wehrfreis 7. Die Reichstvehrbrigaden unterstehen territorial den Wehrfreis-kommandos, für Truppenführung und Ausbildung den Reichstreh gr p en omman os. R ichs rehigrup en omman-dos find im Uebergangsheer vier borhanden, sie unterstehen bem Reichewehrminifter. Truppenführung und Rusbildung liegt nach beffen Beijungen in ihren Bonben. In biefer Begiehung unterstehen ihnen auch die Wehrfreiskommandos. Es find grundfählich in jeder Brigade folgende Berbände vorhanden: gwei Infanterieregimenter gu brei Bataillonen, ein Raballerieregiment gu drei Schwadronen und eine Maschinengewehrabteilung, ein Bionterbataklon zu zwei Kompa-nien, ein Scheinwerferzug ober Beleuchtungstrupp und Brüdentrain, eine Nachrichten-, eine Kraftsakrabteilung, ein Staffelftab und eine Canitatetompanie. Die unreget-maffige Glieberung einzelner Brigaden erwies fich als nortg. weil die Linder Bagern, Gachien, Burttemberg, Baben und Seifen ihren Bevollerungegablen entiprechend beteifigt werben mußten; ferner um in ben preußischen Begirfen Ungerechtigkeiten bei ber Berminberung gu bermeiben.

### Wilfons Stellung in ber Entente.

Die Untersuchungen ber deutschen Kommi fion auf Brufung ber Berantwortlichkeit haben, nach einer "Internationalen Pref"-Melbung aus London auch in England großes 3ntereffe gewedt, besonders weil englische Diplomaten be-haupten, daß man in Bentschland einen völlig verfehrten Eindruck von der Macht Wilsons im Jahre 1916 - 17 in Be-zug auf die Allisierten bestige. Das Bertrauen des Grafen Bernstorff in Wilson und Oberft House bezeichnet ein bekannter englischer Dipiomat als fentimentale Bolitit. Denn Bil-fon hatte meder Auftrag noch Beftimmung bon einem Berbimbeten, um bamals mit Deutschland über Die Moglichteit eines Friedens zu berhandeln. Wenn Bissons Aeußerungen bem Grafen Bernftorff Beranlassung gab. gu sagen, baß hinter Wilson eine ftarte Gruppe ber Milierten ftande, dann habe er fich eben getaufcht. Oberft Soufe, der damale nach Europa und auch nach Deutschland umreifte, um fich bon ben tatjächlichen politischen Berhaltniffen gu imjormieren, erhielt in London und Baris ben ffaren Eindruck, daß die Entenfe nicht geneigt war, auf etwaige erichloge Deutschlands einzugehen, mit hil'e von Amerika über Wilfon gum Frieden gu tommen. Dieje Auffaffung hat Oberft Sonie in Landon feinem Freunde mitgeteilt und ermahnt, ban Wiffon es unter diefen Umftanden nicht wagen werbe, den Alliferten Borichiage ju unterbreiten. Rriegsgrinde für Amerika seien gegeben, aber die Art Wilsons ließ die Zögerung versehen, zumas damass von Eintritt Amerikas in den Krieg besonders im Jahre 1916 noch nicht bu übersehen war, inwieweit die Entente die Hilfsquellen Ruglands und Japans noch ausbeuten fonnten. Befannifich hat die Entente davon abgefeben, ifs Amerika mit feinen ge-waltigen Materia-lieferungen am Kampfe teilnahm. Die Enthüllungen, welche man jeht in Dentichland eibriert, ton-nen baher auf Frewege führen, wenn sich nicht Oberft House ober englische Diplomaten darüber äußern.

### Die Nationalversammlung.

Cinung bom 27 Oftober.

Bei ber Ctatsberatung ift die Nationalversammlung jum Gtat bes Reichswirtichafteminifteriumel ge-

Der Leiter Diefes Ministeriums, Schmidt, gab beute einen Ueberblid über unfere wirifchaftliche Lige. Er bezeichnete es ale faffch, umere Lage als ju buffer an icilbern. Es seien Anfabe jur Besserung borhanden. Die Anstoffelernte sei nicht gat ausgezollen und unsere Binterversorung außerdem buch die Transportschwierigkeiten geführbet. Ueber die Ginfuhr bon Muslandsprobuften machte er folgende Mitteilung: Es sind an folchen Produkten in der ersten Hälfte dieses Jahres eingesührt worden: 417 i35 Tonnen im Werte von 2 141 168 000 Mark darunter Reis 16 000 Tonnen im Werte von 79 000 000 Mark, Juder: für 12.5 Milionen Mart, Hilfenfrlichte: 28 000 Ionnen für 112.7 Milionen Mart, Bieh und Fleisch im Werte den 580 Mili M.; Getreide. Mehl: 220 000 T. im Werte von 536 Mili. Mart, Gemüse für 33 Millionen Mart, Eier 47,5 Millionen Stud im Berte bon 30 Millionen Mart, Butter im Berte bon 71,9 Millionen Wart, Schmal; im Berte bob 30 Millionen Mart, Roje far 11 Millionen Mart, Milch für 108 Milionen Mart, Kartoffeln 304 000 Tonnen im Werte

von 180 Millionen Mart, ferner Fifche 37 900 Tonnen. Der Minister fuhr fort: Diese Einsuhr bedeutet eine erbebliche Bunahme gegenüber berfenigen im borigen Salb-jahre, und es tann feitgestellt werden, bag die Gesamternahrung had Berforgung gegenüber bem bieberigen Buftanb erheblich beffer geworden ift. Was nun die Gesomtüberficht über ben kommenden Binter anbetrifft, jo haben wir fest in ber Sand Getreibe für unferen Bedarf bis Ende bes Johres. In Fleisch sind Abschlüsse für Gestiersleisch und Speck in einem Umfange getätigt worden, daß wir bei mäßigen Linsprüchen dis Ende des Jahres einzedest sein werden. Mit "Sischen sind wir insolge der norwegischen Lieserung dis zum März nächken Jahres einzedeckt. Der Minister stellte weitere frantliche Unterstützung für die Rob-stoffeinfuhr in Aussicht. Ferner kündigte er eine Borlage an, welche die Strafen für Preiswucher im Inlande erhöhen und bas Brogegberfahren beichleunigen foll. Cobann beiprach er die Rohlenfrage und machte in dem Bufammenhang bie Mitteilung, bag bem Bartament eine Boringe gugegen

werde, um auf genoffenschaftlicher Grundlage den Bergarbeitern ein Mtibestimmungsrecht in der Wohnungsfürsorge gu gewähren. Durch den Bau bon Eigenheimen foll ben Bergarbeitern eine besondere Bergünstigung guteil werben. Der Minister erhofft als Birkung dieser Maßnahme eine Selung der Arbeitsfreudigkeit der Bergarbeiter. Die Kosten bes vorgesehenen Baues von Eigenheimen follen durch einen fleinen Aufichlag auf die Kohlenpreise gebent werden. Wenn die Industrie genligend mit Mohlen berforgt werden tonnte, wurde der Minister mit großer Rube der fommenden Entwidelung entgegensehen. Er befundete den feften Billen, allen Berjuchen, die Bergwerke burch politische Streife labmanlegen, mit Entschiedenheit entgezenzutreten, Um Schluß feiner Rebe wandte fich ber Minifter Schmidt an das Ausland und erinnerte an die einstweisige Solibarität der wirtschaftlichen Interessen. Wenn uns der Berband nicht jo viel Kohlen überlaffe, wie gur Entwickelung unferer Induftrie erforderlich fei, wurden unfere Leiftungen Frankreich gegenüber in Frage gestellt. Dann würden auch alle Druckmittel nichts belfen, die nur haß und Erbitterung bervorriesen. Rur gegenseitiges Berstehen und gerechtes Einschätzen des Könnens werde Europa wieder auf die kulturelle Sohe bringen können.

Die Aussprache, an der sich die Abgg Soch (Sos.), Brauns (Fr.). Hermann (Demotr. Württemberg) und Dr. Moeside (Deutschnatt.) beteiligten und die sich im weintlichen um die Fragen der Ernährung der Iwangswirischaft und der Baluta drehte, brachte in der Stellungnahme der Bartelen keine neuen Momente, Sie wird morgen 1 Uhr fortgeseit werden, bagu heeresetat.

#### Gin Birtfcafterat.

Beim Reichswirtschaftsministerium ift unter bem Ramen Birtichafterat eine Rorperichaft errichtet worden, ber es obliegen foll, vorläufig die Arbeiten ju erledigen, bie ber § 165 ber Reichsbersassung dem fünftigen Reichswirtschafts-rat vorbehalten will. Für die Organisation und die Tätigseit diefes neuen Wirtichaftsrats find einstweilen die folgenben Richtlinien vereinbart worben: Der Birtichafterat fest lich in feinen einzelnen Gruppen aus Bertretern ber Arbeitgeber und -Rehmer, der Erwenger und Berbraucher gu-sammen. Der Wirtschaftsrat hat den 3wed, auf Grund selbständiger Beratung und Entschließung die Willensänserung der in ihm vertretenen Birtschaftsgrubben dem Reichs-wirtschaftsministerium gegenüber jum Ausdruck zu bringen. Der beim Reichswirtschaftsministerium eingerichtete dittatorifche Ausschuß hat alle wichtigen wirtschaftlichen Fragen ber Ein- und Ausfuhr bor ber Entscheidung bem Birtichaftsrat gur Beratung und Entichliebung gu unterbieten. Auch tann ber Wirtschaftsrat aus eigner Entschliebung ju Fragen, die auf seinem Tätigkeitsgebiet liegen. Stellung nehmen und diese nach borberioer Beratung mit bem diffe-torifchen Ausschuß bem Reichswirtschaftsminifter unterbreiten. Un ben offigiellen Sigungen bes Birtichafterite nimmt eine Bertretung bes Reichswritichafteminifteriume teil Der biltatorifche Rusichun tragt bafür Corge bag bas notwenbige Material dem Birtichaftsent rechtzeitig zugestellt wied. Der Birtichaftseat wählt zur Leitung feiner Berbandlungen und Erledigung der rein geschäftlichen Angelegenheiten je einen Borfigenden bon Arbeitgeber- und Arbeitnehmerfeite. die bom Minifter gu bestätigen find. Etwa entstebenbe Roften werden auf die im Birtschaftsrat vertretenen Gruppen im Berbaltnis ihrer Bertretung im Wirtschaftsret ungeligt. Der in ben Richtlinten genannte biftatoriiche Ausjauf ift eine Körperschaft, Die ju gleicher Beit mit bein Birt-ichafterat beim Reichswirtischaftsministerium errid tei ift

und nur aus Bertretern bes Reichswirtschaftsministeriums besteht. Die Tätigfeit bes Reichswirtschaftsrats hat bereits

## Die befetten Gebiete.

Die Rheinlandpolitit bes Temps. Eas Bolff-Buro verbreitet folgende Melbung: Der Temps beschäftigt sich in seinem Montags Leitartifel mit einer Gingabe ber Sandelskammer bon Roin, die fie im Ramen ber 28 Sambelstammern des bejesten Gebiets wegen ber ungeheuren Warenmengen, die im Rheinland feit bem Waffenfillsftand eingeführt wurden, an die deutsche Megierung gerichtet hat Worauf der Temps hianns will das ergibt sich gegen Ende seines Artifels. Er sagt, daß nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrags, wenn der ge chäftliche Berkehr wieder frei würde, offendar die Dentschen die Absilicht hätten, dem Preis der Waren zu erhöhen, indem sie behaupten, ber heutige Preis entspreche nicht dem hoben Getreidepreis, den hohen Gehältern, dem Preis der Kollen und schädige den Markfurs. Man scheine die Absicht zu haben, fagt der Temps, durch diese Preiserhöhung den Aredit Deutschlands wiederherzusteilen, indem man eine allgemeine Lebensverteurung herbeiführe. Wenn man boraussest, daß bas Deutsche Reich gezwungen sei, um seinen Kurs zu berbeffern, zu einem berartigen homoopatischen Mittel zu greifen, bann muffe man bemerken, daß das Rheinland für fich genommen nicht unbedingt darin inbegriffen sein mliste. Das Mheinland sei sehr reich. Wenn man ihm Rohmateria-lien diesere, so könne es so viel andführen, daß, wenn man die rheinische Mart abstempeln wurde, der Aurs raich boher fteben werbe als ber ber andern deutichen Bantnoten. Das Rheinland hatte affo gar fein Jutereffe, unter bie wirtschaftliche Ordnung ju fallen, die bas übrige Beutiche Reich annehmen werde, eine Ordnung, die doch die botttommene Freiheit des Mustaufches nur unter ber BedingSohe gingen. Das Rheinland hatte also ein Recht, ein besonderes wirtschaftliches Regime zu verlangen, wenn der Friedensvertrag in Kraft getreten fei. Wie denken darüber, fo faliegt der Temps, die alliierten und affoziierten De-

Riederlage ber Birtenfelber "Regies rung". Bei ber Bahl gur Landesberfammlung erhielten die durch Bahlvorschlag vereinigten Barteien, Demotraten, Jentrum, Dentsche Bolkspartei, Banernbund und Mehrbeitssozialisten "gusammen 13 004 Stimmen, die Liste der Megierungspartei 1322 Stimmen, die Unabhängige fozialdemokratische Partei 47 Stimmen. Auf Die vereinigten Parteien entialien 23, auf die Regierungepartei nur gwei Eine in ber Landesbertretung. Die republikanische Regierung hat somit eine bernichtende Riederlage erlitten.

Begen Schieber und Bucherer. In Coblens war am Montag beim Reichstommifar b. Stard bie erfte Sigung des in der Berjammlung am 18. d. M. gewählten beionbern Ausschnifes gur Beratung von Magnahmen gegen bas Schieber- und Buchertum. Als Schieber wurden Perfonen bezeichnet, Die mit Waren, namentlich Bebendmitteln und Befleibungsgegenftanden, bandeln, und Dabei eine übermäßige Berteurung der Ware herbeiführen und einen übermäßigen Gewinn erzielen, indem fie durch un-nötige Einschiebung zwischen Erzeugung, den normalen Sandel und die Berbraucher, meift auch unter Beriehung der geseilichen Borichriften, unter Ausnuhung der gegentoartigen Warenknappheit die Preise übermäßig erhöhen. Alls Bucherer gelten auch Erzeuger, die über einen ange-meffenen Breis hinausgehen. Ms Dagregeln gur Befämpfung des Unwefens wurden in bierftundiger Besprechung fengestellt: Echarfung ber Gewissen durch die Berufsbereinigungen, Schliegung unguberläffiger Beichafte, Beröffentfichung bon Schieber- und Buchererliften, Erfuchen an Die Berbundeten, ben befannten englischen Erlag überall und aligemein auszugeben, besonders auf die Ausfuhr von Getreibe und Fleisch, Sammlung ber bisberigen Borichriften gegen bas Schieber- und Buchertum. Mis weitere Magregeln werden festgestellt: Bwang, die Rechnungen vorzulegen und die Waren anzumelben, hobe Strafen, Buchthaus und Ge-fängnis, rudfichtslofes Einschreiten gegen bestechliche Beamte, Beröffentlichung ihrer Ramen, Inanfbruchnahme ber Berufsbereinigungen um Unterftungen. Schliehung der Beitungsbetriebe als unguberläffig, bie wieberholt gegen bie Borichrift fiber Chiffre- und andre Angeigen berftogen baben, Berpflichtung ber Pofts und Gifenbahnbeamten, berdachtige Bahrnehmungen ben Borgefesten ju melben, bie gu überlegen haben, was bamit angufangen fit, unter Umftanden unter Aenderung des Postgeseiges und der Bestimmungen über das Bofigeheimnis, Ginrichtung non Conder-gerichten bestehend aus einem Richter als Borifpenben, zwei Beifigern, die die Breisprufungestellen, und zwer, die bie Sandelstammern bezeichnen, Auszeichnung ber Baren in ben Barenauslagen mit Breifen.

Deutichland.

Daredithilfe. Standinavijche Sandelsgesellschaften beschloffen, bentschen Handelsgesellschaften 10 Millionen Aronen zu freditieren. Schweden beteiligt fich in biejem Darleben mit 4. Norwegen und Danemart schießen je 3 Millionen Kronen bor. Das Carleben joll Dentichland in die Lago berfeten, feine Lebensmitteleinfante in ftandinavischer Bahrung gu bezahlen, ba der niedere Rurd ber beutichen Dart es untunlich macht, in beuticher ju gabien. Der Abgeordnetenrat ber Bereinigten Danifchen Sanbelsgesellschaften erinnerte an die brüderliche Hilfe, die Deutsch=

land feinerseits in früheren Jahren geleistet hatte.
D Der Rampf um die Schule. Roch einer. Meldung der Tel.-Union, die auch die Roln. Bolfsztg, wiedergibt, nahm Erzbischof v. Fauthaber in einer von Taujenden besuchten Bersammlung während des Kathelfentages in München Gelegenheit, gegen bas mene Regime Stel-lung gu nehmen. Die neue Reichsberfaffung habe mit ihren Bestimmungen über die Schule den Katholiken den ft am bi angesagt, und diese würden ihn durch sühren, komme was da wolle. Die Berjassunggeber, die die Reigion aus dem öffentlichen Leben getilgt haben, haben kein Stecht, die Staatsbürger auf die neue Berfassung mit der Eidesformel "Ich schwöre" zu verpflichten. Ebenso verhält es sich mit dem Gid auf die Stenererflärung, Jeder Maubige bat das Recht zu fagen, "Ich berweigere den Stenereib". Die heutigen Machthaber, die Schachspieler gu fein glauben, um bie Rirche mattgufegen, find in Birtlichteit nur Gchachfiouren. Der Erzbijchof bezeichnete fcblieffich bie Rachricht bon ben ichtwebenden Blanen über bie Bildung einer fatholifchen Donaumonarchie", benen ber Batican feine Unterstützung leiben foll, als Unwahrheit.

D Der parlamentarifde Unterjudungs: ausichuß ber Rationalversammiung nimmt am nächten Freitag seine Untersuchung über die Friedersbermittlung mit ber Bernehmung bes frühern Reichstanglers b. Beth mann Sollweg wieder auf. Bie es heift, wird auch der Generalfeldmarichall b. Sindenburg, der fine Ginladung zur Teilnahme an diesen Berhandlungen erfalten hat, geneigt fein, ben kommenden Berhandlungen beizuwohnen Bur ben Sall ber Unmefenheit Sindenburge durfte auch mit

dem Ericheinen Qudendorffe gu rechnen fein. D Das "Loch im Beften". Der Reichofinangminifter hat mitgeteilt, bag am 1. Robember bie Bollgrenge im Weften fertig eingerichtet sein werbe. Es dürfte aber immerhin fraglich fein, ob bies bis babin möglich wird. Wenn es jedoch auch ber Fall fein follte, fo gibt es doch wahricheinlich noch allerlei Deutschland foll jum Beifpiel jeht 50 Stud Schwierigkeiten. bes beutschen Bolltarife mit allen Rachtragen für bie Behandlung ber Bolffragen nach Berfailles liefern, was langere Beit beanspruchen wird, ba es faum fo biel bollftanbige Bolltarifbuther geben wird und unter Umftonben ein Reubrud biejes sehr umfangreichen Wertes nötig wird. Es scheint, daß in Berfailles die gange Bollfrage aufgerollt werden foll. Bis bahin wird auch vielleicht das "Loch im Beften" noch nicht geschloffen.

D Die Giderung ber Baltentruppen. Rech einer Meldung aus Rowno haben die Berhandlungen zwischen General b. Eberhardt und ber litauischen Regierung über bie Seftlegung einer neutralen Bone langs ber für ben Abtransport der deutschen Truppen zu benugenden Eisenbahnlinie bagu geführt, bag bie litanische Regierung fich mit ber bon beutscher Seite borgeschlagenen neutralen Bone einberftanden ertläct hat. Das innerhalb biefer neutralen Bone gelegene Geleisbreied bei Bielge wird jur Aufrechterhaltung ber Berbinbung mit ber Bolichewikenfront durch Jufanteriepostierungen in ber Sochstftärke bon einer Kompagnie militärisch gefichert werden.

#### Ufraine.

Die Stellung gu Deutschland. Englischen Blat-tern zusolge hat die utrainische diplomatische Sondertommiffion in London eine Rote an bas britifche Auswartige Umt gerichtet, in der erflart wird, daß der Konflitt gwiichen ben ufrainischen Truppen und ben Streitfraften Tenitins feineswegs eine Menderung der Haltung der ufrainischen Regierung gegenüber den Bolfchewiten bedeute. Bu ber Meldung, daß die Ufraine angeblich bon Deutschland unterftugt werde, erklärt die Rote, daß die Ufraine ledig-lich gezwungen gewesen sei, zur Aufrechterhaltung der Bostverbindung mit Westeuropa deutsche Flugzeuge zu mieten. Die Rote ftelit ferner in Abrede, bag fich im Beere Bettjuras deutsche Offiziere befänden. Gie birtet schließlich die britische Regierung, eine baidige Lifung des zwischen ber Ufraine und Denifin bestehenden Ronflifts berbeigufub ren, da nur die fofortige Ginftellung ber Feindfeligfeiten awischen Tenikins Freiwilligen und den Ufrainern gur voll-kommenen Vernichtung des Bolichewismus führen könne.

#### Amerita.

Rredithilfe für Europa. In Atlantic City tagt gurgeit eine interalliierte Konfereng, die Beltwirtichafte frogen berat. Wie nun der "Niembe Courant" aus Atlantic City meldet, wird Amerika im nächsten Sommer Aredite bon zwei Milliarden Dollars verschiffen muffen. Da: Mitglied ber Morgan-Compagny Morrow, teilte mit, bog wah end ber erften fieben Monate bes Jahres 1919 Baren im Betrage von 2673 Millionen Dollars ausgeführt wurden, was bemeife, bag die Belt nach Friedensichlug ebenjobiel von Amerita haben muffe, wie während bes Krieges. Er glaube, ban die Zeit kommen werbe, wo die Ausfuhr nach Europa allmählich abnehmen und die Ginfuhr nach Amerika entfprechend gunehmen wurde. Das ware gu begruffen, ba Sadurch die hoben Breife in Amerika bermindert werben Bollewirtichaft.

it bet

Ha ge

esen a

entid.

Mit

regent

e eina

man

Mehalb

eine fti

e ein

m Wi

# 216

Bri

Bie ne

ente 3.

me bab

. Norte

und 111

Edbro

traft leit Some bu

w mini

mber %

bennt 1

Benut

Zae 2

ir Bri

dun n

n nach

e Bero

g grei

Limb

Die Buderpreife für 1919-1920. Dur Berordnung bom 14. Oftober find mit guftimmung ber Reicherates und des Bolfewirtichafteausichuffes ber 20 tionalbersammlung die Buderpreife für bas Birtichift. jahr 1919-1920 neu fengesetst. Der Rohauderpreis wurde unter Berudfichtigung ber gestiegenen Roften für die Buden rüben und beren Berarbeitung auf ber Bafis Magdeburauf 53 Mart für ben Bentner, ber Berbrauchszuderpreis auf 75,30 Mart für ben Bentner bestimmt. Bei ber Beret nung ber Breife wurde von den durch eingehende Redlin nen und Rechnungspraffungen tatfächlich ermitielten Un-toften bes Borjahres ansgegangen. Hierbei wurde nach Benehmen mit den Arbeiterverbanden und ben anderen Beiel ligten bie Steigerung ber Berarbeitungefoften berlidfic tigt, die besonders durch die Erhöhung der Löhne, der not-lenpreise und Fracht eintritt. Bei Festsetung des Rot-guderpreises ist der im Frlihjahr sestgesette Mindestpiels ür Buderruben bon bier Mart gugrundegelegt. Der Grohandelszuschlag mußte ebenfalls mit Rudficht auf Die go fliegenen Frachtführe und Die Erhöhung fonftiger Untoften beraufgesett werden. Er ift auf 3,70 Mart bestimmt. Dabel ift die Möglichkeit vorge ehen, ihm auch im Bermaltung wege zu erhöhen, falls besondere Berhältniffe dies notwendig machen Gur ben Gall einer Erhöhung ber Buderftener ober einer Menderung ber Umfahftener ift bem Reichswirt ichatsminifter die Ermächtigung vorbehalten. Die Preife an gupaffen. Gleichzeitig wurde durch die erlaffene Berord nung die Aufhebung ber Zwangebewirtschaftung über guden haltige Futtermittel mit Anenahme ber Melaffe and peiprochen. Melaffe tann im bisberigen Umfang bon ben Rüben berarbeitenben Buderfabriten an Ribe ilieferanten urudgegeben werben, bleibt aber im fibrigen für wichtige 3wede in öffentlicher Bewirtschaftung. Bur Frage, ob bie Buderzwangswirtschaft im Berbit 1920 aufzuheben id fonnte endgültig noch nicht Stellung genommen werben

Soziales. Die Lohnregelung im Steinfoheinberge bau. Die gwijchen bem Bechenberband und ben ber Bentral gemeinschaft angeschloffenen Gewertschaftsorganisationen ber im theinisch-weitfälischen Steintobienberobau beschäftigen Arbeiter feit Monaten ichwebenben Berhandlungen fiber ben Mbichluf eines Rahmens und Lohntarifes find nach einer Melbung der Tei-Union aus Effen beendet worden. In ben Labntarif find für die einzelnen Arbeitergruppen Taif-jäge eingeführt worden. Es fteht boffen, daß der Bertres bago beitragen wird, die Rube und Zufriedenheit unter on

Berparbeitern zu erhalten.

- Rene Beihilfen an bedürftige Sinter-bliebene. Entsprechend dem am 23. August 1919 g. faßten Beschluß ber Nationalversammlung ift in die Er cangung gum Saushaltsentwurf bes Reichearbeitsminiffe riums ein Betrag bon 100 Miffionen Mart eingesett worben, ber gur Gewährung bon Beihilfen an bedurftig Sinterbliebene verwendet werden foll. Die Berteilung diese Beihilfen soll ben amtlichen Fürsorgestellen übertragen wer ben. Die Magnahmen follen namentlich bagu bienen, bie für den Binter ju erwartenden besonderen Rotftande gu lindern, infolgebessen können die Beihilfen für die zen bom 1. Ottober 1919 bis 31. März 1920 bewilligt werden Es wird voraussichtlich möglich sein, die Beihilfen fra teitens in der zweiten hälfte des November zu zahlen, und zwar rückwirkend für Oktober und November zusammen.

Industrie, Handel und Gewerbe

Das Bundwarensteuergeseit bom 10. 9. 1919 ift mit den 1. Oftober d. 36. in vollem Umfange in Rraft getreten. Ge maß § 48 diefes Gefebes unterliegen Bundwaren, die fich im 1. Oftober 1919 außerhalb der Raume eines angemeldetm Fabritbetriebes, eines Bolls ober Steuerlagers ober einer Zoliniederlage im Besithe von Herstellern, Händlern, Birter, erner von Konfumbereinen, Kafinos, Logen und abnliden Bereinigungen befinden, der Rachfteuer. Leuterer find auch diegenigen Bundwaren unterworfen, welche fich in Antomaten oder ähnlichen zum Berkaufe dienenden Borrichtungen besinden, bezw. welche in den Privaträumen der Sänder uiw berwahrt werden. Rach & 5 der vom Reichsfinanzmin sterium herausgegebenen Rachsteuerordnung haben die nach

# Marianne.

Robeile bon Gris Ganger.

Radidrud berboten. Er hatte viel vergeben, feit Marianne in feinemihaufe meilte: ihren Unglauben, weil er auf Blauben hoffte, ihre Berichloffenheit, meil er auf Freundlichkeit martete, ihre Gleichgültigleit gegen alles, mas er an ihr getan und noch taglich tat, weil er glaubte, die Dantbarteit doch einft als ftille Blute in ihrem Bergen erfpriegen gu feben.

Das war eine lange, ichone Reihe, die eines Chriften Schmud fein burfte. Aber nun tam ber endgultige Buntt, ber fie jum Abicilif brachte. Denn ben ichamlojen Ber-tehr mit einem Manne in bem beiligen Raum St. Bertraudtens fonnte er ibr nicht verzeiben. Ja, wenn fie nicht wieder gegangen mare, murde vielleicht auch über biefes Bergehen bas Bras bes Bergeffens gewachen fein. Aber das ftrupeilofe llebertreten eines ftritten Befehls brachte bas unwiderrufliche Ende alles Bergebens.

Und doch ftand er auf ber legten Treppenftufe noch einmal unichluffig und wischte fich mit feinem rotgeblumten

Schnupftuche den Schweiß von der Stirn.

Denn er bedachte auch etwas anderes. -Bas murbe aus feiner Richte, wenn er fie verftief? Trieb er fie nicht ber Bergweiflung in Die Urme? Burde es nicht ihr Untergang fein, wenn Elend und Rot fie mit rauben Sauften padten? Und mar fie nicht feiner Schwefter Rind, ein Stud von feinem eigenen Gleifch und Blut? -

Die miderftreitenoften Gefühle befturmten ibn und hielten ibn mit ftarfen Sanden davon ab, feinen fo entichloffen gefaßten Borjay gur Ausführung gu bringen.

Sollte er gu Baftor Jatobien geben, um fich Rat gu bolen? Ich, er mußte im voraus, mas er bei ibm gu horen befommen wurde. Gang ficher fagte ber etwa "Lieber Freund, Geduld, Geduld! Berfuchen Sie's noch einmal!" Und: "Sie feben die Sache fchlimmer an, als fie es in Wirklichkeit ift. Bas tat Ihre Richte denn Unrechtes?"

Und ale er noch fo ftand und mit dem feft gufammengefnüllten Tuche immer wieder nervos über die Stirn fubr, flang von der Ruche berauf Dlales Rumoren, bas burd rudfichtslofes Rufammenftogen und Auffegen ber

Ruchengerate erzeugte Napperude und ponternoe werausch.

D, fie mußte furchtbar gormig und aufgebracht fein! Und wollte fie nicht aus bem Saufe laufen, fobald er fein Ende machte? Wenn fie fich in ihrem perfonlichen Empfinden burch Mariannes Treiben verlegt fühlte, Schimpf na couse Sous mahrlich Baftor Jafobsens Rat nicht. Ueberhaupt den teines Menichen.

Er mußte felbit, mas er tun mußte. - Er redte fich energisch auf, folog alle Knöpfe feines Rodes und trat mit zwei fcnellen Schritten gur Tur.

Aber als er fie aufgeriffen hatte, blieb er fteben und farrte mit großen Mugen in die Biebelftube.

Denn ba fniete Marianne por ihrem geöffneten Reifeforbe und padte ibre menigen Sabjeligfeiten ein. Die Bande grinften ben Gefretar tabl, ohne bie "graflichen", "fündhaften" Bilder an. Der fo heftig befehbete und verhafte Bimmerfchmud lag bereits, mohlvermahrt in ber Dappe, unten im Rorbe.

Jensen mar verblufft und sprachlos. Das fab ja aus

wie Borbereitungen gur Abreife !

Alls er fich nach geraumer Zeit von feinem erften Erstaunen erholt hatte, trat er in bas Gemach, gog bie Tur zu und fragte, auf ben Korb weifend: "Warum tust du das, Marianne?

Die eifrig Befchäftigte hatte nur flüchtig aufgejeben, als die Tur geöffnet murde, und ahnungsvoll gelameit. Dann batte fie rubig weiter gepadt. Rach ber Frage Jenfens erhob fie fich und fagte: "Ich rufte mich gur Ubreife, Ontel; benn ich will bein Saus verlaffen."

Alfo fie ging, ohne fich erft hinausweifen gu laffen! Beberecht Jenfens Bruft bob und fentte fich unter einem Atemgug ber Erleichterung, daß er einer peinlichen Rot-wendigfeit burch einen bereits auf ber anderen Geite gefaßten Entichluß enthoben murbe. Er mar hier alfo vollftandig überfluffig und tonnte fich entfernen.

Dennoch blieb er und fragte: "Barum willft bu fort,

Marianne?

Sie fab ihn feft an und entgegnete : Ich weiß, weshalb du gekommen bift : Du wolltest

mich aus bem Saufe weifen. Denn man bat bir wohl fcon gefagt, daß ich trog beines Berbots heute in ber auführen. bie mich boan bewogen baben : benn bu murbeit

ne doch nicht billigen. Gei nur verfichert, bag ich von den notwendigen Folgen meines Tuns überzeugt mart Aber fie werden nun ohne Bedeutung für mich fein. Denn mein Beichid bat eine unerwartete Bendung et

"Unerwartete Bendung?" wiederholte Jenfen 50 Billit ou nicht flar und offen einfach Lating anführen? Wogu diefes geheimnisvolle Undeuten! Er fniff die Lippen gufammen und rungeite die Stirs.

Das vorhin über ihn getommene Befühl ber Erleichterung flaute ploglich erheblich ab und machte bem ber Beran wortlichteit, die nötigenfalls einhaltgebietend fich erheben mußte, Blag.

Marianne hatte nach ihren Worten die Augen gefentt, und in ihr Weficht mar eine leife Rote getommen Mis Jenfen feine aufschlugbegehrenden Fragen ftellte, lie bas Karmin einer Berwirrung, die fie unendlich lieb reigend erscheinen ließ, bis jum Salfe hinab. Sie batte fich die Breisgabe ihres jungen Geheimniffes und bas Sprechen über ihr Brautwerden leichter vorgestellt, als ihr bies jest antam. Aber es war nun nötig, ohne Um ichmeife gu reden. Gie hob den Ropf und fagte leife aber boch bestimmt, wie einer, der meiß, daß ihn von feinem Borhaben nichts abbringen tann:

"Ich habe mich heute vormittag mit dem Maier Hans Koerber verlobt. Er will mich in fürzester Zeit zu seinem Weibe machen. Die wenigen Wochen bis zu dem Tage unferer ehelichen Berbindung will ich bei einer ibm befreundeten Familie verleben. 3ch reife morgen fruh ab.

Das also war die "unerwartete Bendung"! Beine Muf fie war Jensen nicht vorbereitet gewesen. Lippen öffneten sich in maßlosem Erstaunen und ließen ein langgezogenes "Ahl" entschlüpsen. Halb erzeugte es die lleberraschung, halb ein im Entstehen begriffener Jorn.
Der Zorn darüber, daß die Kirche der Ort gewesen mar ma diese Liebergalschiede

mar, mo bieje Liebesgeschichte fich entwidelt hatte. doch nicht nur, wahrscheinlich überhaupt nicht, die so enb schieden und vielsach betonte Liebe gur Runft. Romodie, Romodie und Bijge Romodie und Luge . . . elende, erbarmliche Luge!

Fortfegung folgt.

gerigen Personen und Bereinigungen, die am 1.
1918 in ihrem Besit befindlichen Erzeugnisse der gett spätestens am 15. Oktober 1919 bei der Follmettich anzumelden. Die Anmeldungen Begirtes schriftlich anzumelden. Die Anmeldungen einer Feuerzeuge, Fündsteine und Jündkerzchen einer der Feuerzeuge, Fündsteine und Jündschrienen ich getrannt zu ersolgen. Alles Beitere ersahren men am Bestragen bei den zuständigen Follamtern.

Bermifchte Machrichten.

gentschland. In einem in Hamburger Blättern gentlichung gelangten Briefe des Chefingenieurs Abert, abre 1916 beide Amerikasahrten des Handesubootes with Kapitan König mitgemacht har, heißt est des U.Boot in ein Kriegssahrzeug umgebaut worden ernahm es noch Fernsahrten, von je 4 Monate Dauer desitä und den Azoren unter der Bezeichnung U 151. mentillstandsabkommen mußte dieses U.Boot nach indren, wo es am 24. September 19 zur Abgabe an blangte.

plangte.
Alte ftürst. In Goch ift von dem aus dem mbert stammenden Steintor, neben dem Cleverton in einzige größere erhaltene Toranlage am Niederrhein, gient eingestürzt. Drei Nachbarhäuser sind teilweise beitst. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen, dabedeutender Materialschaden angerichtet worden.

wangs weise Enteignung der Kartossinder Gemeinde Kiederdorselden bei Hanzu waren wiede zur freivilligen Ablieserung den Kartosseln wiede zur freivilligen Ablieserung den Kartosseln Auf Berordnung des Hanzuer Lindrats bedalb zur zwangsweisen Wegsührung der Karsme der Gemeinde geschritten. Morgens 6 Uhr ein und besetzt auf der Ariehender in Miedersin und besetzt alle Dorsausgunge. Unter dem Willitärs wurden als dann die einzelnen Gehöfte und alle ablieserungspflichtigen Kartosseln bestalt die Beschlagnahme soll fortgesehr werden, die wabieserungspflichtige Kartossel ersaft ist. Die haben so den Schaden, daß ihnen die Prämie für Ablieserung nicht gewährt wird. Sie erkalten als Mark pro Zentner, außerdem wird ihnen auch sieh vorgesehren Rücklage von 20 Prozent ges

g.

Proving und Nachbargebieten

Bie neue Gifenbahnwochentarte. Am 1. Rovember ter Aufhebung ber Arbeiterwochenkarte eine neue im 3. Rlaffe eingeführt, die zu beliebig vielen Sahrten it ber Ralenberwoche (Montag bis Countag) berechtigt m bisherigen Arbeiterwochentarten unterscheibet fich bie ine baburch, bag, abgeseben bon dem biel hoberen Breife, wurde nur für einen beichrantten Benunungetreis beund nur gu gwei Gabrten am Tage berechtigte. Die Somfarte bringt gegenüber ber Monatetarte taum einen Billrend die Monatotarte am Monatserften- oder letsoft wird, muß bei ber Wochentarte die Erneuerung in iste vorgenommen werden. Das Warten am Schafter is mindestens viermal im Monat erfolgen, ebenso vit aber Rame auf die neue Wochentarte geschrieben werben. mmt noch, bag bei ber Wochenfarte eine Berbilligung Counting burch mehrere Familienmitglieber nicht in mint, bei Monatofarten tritt dagegen eine wesentliche ung durch die Monatonebenfarten ein. Gie beträgt bei satefarte und zwei Rebenfarten rund breiunddreißig

Zas Beltvojtporto ift bon ber Reichepoftverwaltung sirtigen Bahrungeberhaltniffen angepagt worben. Es briefe und Boutarten gerechnet 25 Centimes gleich 1 Centimes 205 Bjennig und 10 Centimes -15 Bjenand find bie entsprechenden Brieffendungen nach allen und bisher feindlichen Ländern bom 1. Oftober an M. Die Gebührenfäge bee Weltpoftvertrage finden at auf die besonderen Berbaltniffe auch auf Brief. a nach Eljaß-Lothringen Amwendung. Für die Briefnach ben nach bem Friedensbertrage fonft abgutretenden Gebietsteiten und nach ben Gebietsteilen, über ausangehörigfeit bie Bevölferung burch Abstimmung en bat, gelten noch bie Gebühren bes Inlandberfehrs. Montabaur, 28. Dft. Landrat Bertuch erlieft eine erordnung, wonach jede Luefnhr bon Kartoffeln Riege Unterwesterwald fortan berboten ift.

einburg, 27. Oft. Am 4. November sindet hier im itzehaus um 1 Uhr mittags beginnend ein freier allgem. kitchentag für ev. Gemeindemitglieder und Pfarrer
illzender Tagesordnung: 1. Die tünstige Gestaltung
de 2. Stellung zur Bahlvorlage des Konsissoriums.
den 3 tircht. Gruppen sind als Reserventen bestimmt,
de Dazu ladet ein vorberatender Ausschuß ein, nämgruppe der Rechten Landgerichtsrat Steubing, sür
n der Mitte Defan Obenaus, sür die Gruppe der Linmicktspräsident de Riem. Wir weisen unsere Leser auf

leshaban 05

en

中非行為性為因而於此

er

神の神の神の

in 67888 Wahlberechtigten 34368 ihr Stimmrecht in 67888 Wahlberechtigten 34368 ihr Stimmrecht is erhielten: Verernigte bürgert. Parteien: Stimmen = 30 Sipe; Mehrheitssozialbemokratie: immen = 16 Sipe: Zentrum: 4754 Stimmen = Unabhängige Soz. (Lifte Greis): 2454 Stimmen = Cojialbemokraten (Lifte Herinaum): 1224 Stimmen = Sozialbemokraten (Lifte Herinaum): 1224 Stimmen = Cojialbemokraten (Lifte

Tantfurt a. M., 28. Oft. Aury bor der Abfahrt des iges wurde der Frau eines Berliner Sauptmanns bliber merfannten Mitreifenden bie Sandtafche mit Uhren u. dgl. im Werte bon rund 200 000 Die Ariminalpolizei hob in ber bergangenen Daufe Mendelfohnftrage 50 einen fendalen Spielflub unter bem Ramen "Reuer taufm. Berein" bort and bon Berliner Unternehmern geleitet murbe. in Ibei Spielfalen 20 herren aus "befferen" biefigen errafdu. Beldje Riefengewinne ber Spielklub den in abwarf, erhellt ans der Tatfache, daß jede in den Siende Berfon bro Stunde ein fogenanntes Rarten-Mart du entrichten hatte. Dementsprechend hoch Lettle für die in den Erdgeschofträumen verabsolgten Getrante. Ein Tagchen "Moffa" 3. 29. toftete 8 bestegtes Brot 12 Mart. Derartigen Schlemmern und folkte man bas Bermögen enteignen, bamit fie ar-

#### Mus dem Unterlahnfreife.

e Die Schwiedezwangsinnung halt am Sonntag, 2. Rov. in Diez eine Bersammlung. Die Berhandlungen beginnen aber laut Mitteilung des Landratsamtes nicht um 1 Uhr neue Zeit, wie die Bekanntmachung im heutigen Kreisblatt besagt, sondern um 1 Uhr nach deutscher Zeit.

## Mus Bad Ems und Umgegenb.

e Der erste Schnee ist heute früh hier gesallen, nachdem bereits in anderen Teilen Westdeutschlands, auch auf dem benachbarten Westerwald, bor einiger Zeit der erste Schneesall sestgestellt war. Die Bodenwärme ist aber noch so groß, daß der Schnee gicht liegen bleiben kann. Der Zeitpunkt ift auch noch recht früh.

e Betroleumlieserung. Die Betroleumlieserung wird fich ind iesem Winter ungefahr wieber so stellen, wie auch im Wenter 1918-19. Ansländisches Betroleum, das im freien Berkehr fäuslich ift, koftet zurzeit das Liter 2,80 Mark, das

rationierte Betroleum foll billiger fein.

e Teure Lederpreise. Ausgrund des § 11 des Bresse geseines sersucht uns Kausmann Jean Diener zu Bad Ems um solgende Berichtigung. "Es ist unwahr, daß ich von dem Kausmann H. Ju Bad Ems Sohlenpaare zu 5 Mark gekauft und zu 15, 17 und 19 Mark verkauft hätte. In Birklichkeit hatte ich von Th., der mir eine von der amerikanischen Behörde derglaubigte Erklärung über seine Berechtigung zum Berkause vorlegte, gestanzte Sohlen gekaust und die zu der durch die amerikanische Behörde ersolgten Beschlaganhme auch noch nicht ein ein ziges Paar weiter verkaust verier derfauft ihr Redauern aus

Die Redaktion der Emfer Zeitung drückt ihr Bedauern aus, daß sie durch Beröffentlichung unerwiesener Gerüchte selbst getäuscht worden ist und dadurch der Berbreitung der Berkeumbung über den Kansmann Jean Diener Borschub geleistet hat.

e Sportliches. Auf dem Sportfeste in Cadenbach errang der F.-Al "Bittoria" Emserhütte burch Christian Beisel Bad Ems den 1. Preis im 100 Meter-Lauf und Bilhelm Lehenbeder-Emserhütte den 3. Preis im 1000 Meter-Bauf.

e Stadtverordnetenwahl. Schreinermeister Müller bittet uns um die Jeststellung, bag er der Deutschen Bolkspartei und nicht der Deutschnationalen Bolkspartei augehört.

:!: Fachbach, 28. Dft. Die Weinernte in hiesiger Gemarkung geht ihrem Ende entgegen. Die Binzer sind mit dem Ertrag nicht voll zusrieden. Sie verzeichnen einen halben Herbst. Das Mosigewicht erreicht durchschnitztich 65 bis 70 Grad Deckste. Aus englischer Gesangenschaft sind in die Heimat zurückgekehrt: Joseph Eichmann, Heinrich Gust und Martin Zauer. Die Zurückgekehrten sprechen sich über die Behandlung und Verpstegung besonders in der letzen Zeit ihrer Gesangenschaft lobend aus und ersteuen sich voller Gesundheit. :!: Beckeln, 27. Dit. Die Ernte der Beckeler Karviten,

im Dorfausbrud "Morcheln" genannt, bat bier begonnen. Manner und Frauen, gange Familien mit Rind und Regel beleben bie "Morchelpladen". Die frohlichen Gefichter zeigen, bag bie Ernte gut geraten ift. Dit bem Starft werben bie "Morcheln" aus bem Boben gehoben ober bei feuchtem, loderem Boben am Straute gefaßt und ausgeriffen. Wie manches Brachtftud tommt an bas Licht ber Conne und zweieinhalb Binnd Gewicht ift feine Geltenbeit. Becheins Morchelpladen find eben bas Baradies ber Rarotte. Gelbft Beijenheims Garteninfpefgoren und Professoren haben bis heute mit all ihrer Beisheit, mit ihrer Renntnis ber Chemie und Analyjen, es nicht berftanden, die Becheler Frauen ju überflügeln und ihnen ihr Geheimnis abgulauschen. Wie ein leifes Raunen gibt es die Mutter an ihre Tochter weiter. Rein Auswärtiger hat es bisher erfagt und begriffen. Es ift, ale ob ber gute Beift bon Becheln eiferfüchtig barüber wachte. Doch wer mit offenen Augen burch bas Dorf geht, ber fann ibn feben, ben guten Beift bon Bechein. Er fieht ihn, wenn im Commer die Beiber bom Morchelpladen tommen mit gefrummtem Ruden, Die eine Sand ftugend in ben Ruden nelegt und Sals und Ropf nach vorn gebeugt. Er fieht ihn an ben berben, harten Sanden, an denen die Ragel faft algegraben find. Diefer gute Geift bon Bechein beift Bleif und Arbeit. Jest bringt er seinen Segen. Mit zwanzig Mark für ben Bentner wird bie reichliche Dube und Arbeit aufgewogen. Die fostlichen, bieses Jahr besonders suffen und gar-ten Morcheln, find überaus ftart begehrt. Der Becheler weiß, was er liefert und ift mit Recht ftolg barauf. Wenn ihur in fröhlichem Spott zugerufen wird: "Becheler Morchel", fo nimmt er ben Kopf hoch und meint ftolg: "Mache nach!"

Mus Dies und Umgegend.

d Wettichreiben. Der hiefige Stenographenberein "Ga-beleberger" beranstaltete am Sountag ein Wettschreiben, bu dem sich die Nachbarbereine Bad Ems, Rassau und Limburg ein-Beteilig ablicimer gefunden hatten. Unter Gruppen 60 bis 240 Gilben geschrieben. Auch bas Schonund Richtigichreiben fand viele Teilnehmer. Aufs neue fonnte ber rührige Dieger Berein Beweis bon ber Leiftungefähigfeit seiner Mitglieder geben. Alle seine Wettschreiber wurden mit Preisen ausgezeichnet: Preisträger bes Diezer Bereins sind: Abteilung 200 Gilben: B. Krieger 1. und Ehrenpreis, Abt. 160 Silben: Elie Schäfer 1. und Ehrenpreis, Gertrube Bottger, Sans Betichull 1. Breife, Abt. 140 Gilben: Emmy Magbeimer 1. und Chrenpreis, Minna Raurath, Minna Sirichberger-Alten-Dies, Bertrude Thoret, Elifabeth Stillger, Rarl Riefer-Birlenbach, Dora Bottger 1. Breife; Abt. 120 Gitben: Liefel Meber, Elebeth Alt, Lina Ruh, Johanna Reuid-Beiftenbach, Dora Stertel, Billi Stertel 1. Preife. Abt. 100 Gilben: Rarl Diel, Beffy Abnigeberger, Cophie Scheurer 1. Breife, Anna Reufer, Minna Seidenreich-Beiftenbach 2. Breife. Abt. 80 Gilben: Johanna Grun 1. und Ehrenpreis, Elebeth Stehr, Anni Saubel 1. Breife, Silbe Diehl, August Aloppel Bremberg, Christiane Ims, Billi Stephan-Beiftenbach 2 Breife, Ernft Beifi & Breis, Abt. 60 Gilben: Johanna Magheimer, Robert Muller 1. Preife. Goon und Richtigidreiben: Minna Sirichberger-Altendies 1. und Chrenpreis, B. Arieger, Dans Betichull, Frieda Sprith-Birlenbach, Rarl Riefer-Birlenbach, Johanna Reufch-Beiftenbach 1. Breije; Minna Raurath, Willi Giesler-Sachingen, Emmy Marbeimer 2. Preije; Karl Diebl, Befin Ronigsberger, Elebeth Stehr, Liefel Mener, Johanna Grun 3. Breife, Anna Reifer, Minna Beibenreich-Beiftenbach lobende Erwähnung. Rach bem Weitichreiben berfummelten fich bie Mitglieber der Bereine zu gemütlichem Beisammensein im fleinen Saal bes "Sof von Solland". Die Abendunterhaltung im "Hof bon Solland" bilbete einen wurdigen Schlug bes Stenographentages. Gine zahlreiche Bubbrefichaft füllte ben großen Saal. Das bunte und liebenswürdige Brogramm berbieg mancherlei Genüffe, und auch berwöhnter Geschmad wurde nach dem und guftehenden Berichte burch feine glatte und bollendete Ausfilhrung befriedigt. Den Reigen eröffnete ein Marich von Schubert, ber burch "Dreimaberlhaus" in ben weiteften Schichten bekannt wurde und auch unter ben Bereinsgaften ein lieber

Befannter war. Bon ben gwei Schweftern Dagheimer in guter Technit ohne den geringften Difton bierbanbig borgetragen, berfehlte er feine Birtung nicht, was ber große Beifall am Schluffe bewies. In ber "Spinnftube" fpielten die jugendlichen Darftellerinnen ihre Rollen in jeder Begiehung fehr gut. Cobiel Liebreis und Jugend, durch die schmude ländliche Tracht gehoben, siebters und Jugend, butch die Schade, daß bas Singspiel so wenig Hertentollen hat. Gine Spinnstube in natura würde an solchem Herrenmangel sicher bald eingehen. Der Beisall nach dem bollenbeten Bortrag bon "ber geplagte Brautigam" und "Gut-mann und Gutweib" burch herrn Beber zeigte, daß auch Bedichte unserer Rassiffer heute noch in Jugenbschönheit prangen. Die "erbaulichen Gedanken eines Tabakrauchers" find gwar etwas beraftet, verfehlten jeboch auch ihre Wirfung nicht. Der "Nachtwächter" von Körner ift ale Boffe heute noch modern. Das zeigte bie Aufmertfamteit, mit ber man ber Darfteflung folgte, und ber große Beifall, ber am Ende einseite. Er war auch ber Dant an die Darfteller, die fich in ihre Rollen eingelebt hatten und die natürlich und flott gur Darfiellung brachten. herr hans Betichull berichaffte uns burch ben birtuvien und bejeelten Bortrag zweier bedeutender Mabierwerfe einen ungetrübten Runftgenuft. In ber "Ungarischen Rhap-sobie" von Lifzt brachte er allen Duft, allen eleganten Schimmer zum Ausbruck. Die zarten Bartien mit ihren gvanglos eingeftreuten Berlenreihen, die manchmal lebhaft funkelnden, manchmal hingehauchten Florituren nahmen durch ihre elegante Ausführung bas Intereffe bes Publikums gefangen. 3m "Kondo capricciojo" bon Mendelsjohn fam diejes Meiftere flarer und einheitlicher Stil, ber Wohlflang, ber fluß und ber große Glang feines Rlavierfaties durch brillante Wiedergabe gur Geltung. Die Dieger rufen bem jungen Rünftler "Auf Bieberfeben" gu. Das "Sezenkied" von Wildenbruch wurde von Serrn Dito Fruch's vorgetragen. Rach kleiner Ansangsschwankung waren Bortragender und Klavierbegleitung bald eins geworden. Der Ton des Wortes und des Instrumentes flossen ineinander, ergangten fich. Alle gibern unferes Bergens wußte ber Bortragende gu rühren, und es entstand mit ber wirflich fünftlerifch unterstützenden Wirtung des Inftrumentes eine Stimmung, die dage Menge im Saale in ihrem Bann hog und atemlos gefangen hielt. Das war auch ber Grund, weshalb ber Beifall erft nach Brechung bes Bannes, aber dann um jo ftarfer brach. Es war ein wirflich gehaltvoller Abend, geeignet, bie großen Sympathien für ben Stenographenberein "Gabe. Boerger "noch gu fteigern, ben Areis feiner Freunde gu erweitern, bie Bahl feiner Bunger gu bergrößern. Beigte bie Breisverteilung das Resultat fleißiger Arbeit, so zeigte der Abend ideales erfolgreiches Streben, das man dem Bereine und seinem nimmermuben Leiter in unferer nur aufe Materielle gerichteten Belt nicht boch genug anrechnen fann.

Aus Raffau und Umgegend.

n Die Bolksjählung am 8. Oktober ftellte in Kassan 2343 Einwohner sest. Davon waren 1062 männliche und 1281 weibliche Bersonen. An Haushaltungen wurden 533 gezählt. Am 1. Dezember 1910 wurden in 501 Haushaltungen 1061 Bersionen männlichen und 1164 weiblichen Geschlechts, insgesamt 2225 Bersonen gezählt. Anssallend ist, das der Bebölkerungszuwogchs nur auf der weiblichen Seite besteht.

n 3m Kurhaus wechseit am 1. Robember die ärztliche Leitung. Sie geht über auf Dr. med. Fleischmann, zurzeit in Heidelberg und Dr. med. Fritz Poensgen, Sohn des früheren langjährigen Leiters, zurzeit in Kiel. Der leitherige leitende Arzt, Dr. Muthmann geht nach Freiberg in Baden, um eine eigene Praxis zu errichten und der zweite Arzt Sanitätsrut Wagner übernimmt bei dem Sanatorium Erleumener in Bendorf

eine leitende Arststelle.

## Amtlicher Teil.

République Française
Administration des Territoires
Allemands Occupés
Cercle d'Unterlahn
(Hesse-Nassau).

#### Bekanntmachung An die Herren Kaussente und Industriellen!

Die herren Kanfleute und Industriellen des Kreises, die sich für Ein- oder Berkauf nachfolgender Erzeugnisse interessieven:

Alfoholfreie Getrante, Biere, Mineralbaffer, Beine und Spirituofen, Lifbre, Appetit reigende Getrante. Kondenfierte Milch, Rährmittel, Ronferven, Teiglvaren, Diätnährmittel, Kolonialwaren, Kaffee, Thee, Zuder usw., Geflügel und Wild, Früchte und Gemuje, Fette und Speffeole, Strumpfwaren, Stiderei und Spigen, Bürften und Befen, Binfel und Malerartifel, . Saar- und Leberabfalle, Antife und moderne Bronzen und Rupfer, Statuen, Bilber, Stiche, Töpferei, Terrafotta, Mojait, Mitertümer, Robarmmi, Gegenstände aus bearbeitetem Gummi, Bummi-Rleiber und Stoffe, Gummiregenmäntel uftv., Bellutoid, Eduhwaren. Soly-, Ueber-, Sausichuhe, Dele und Gette, Majchinenfette, Seife für gewerbliche Bwede, Sarze, Terpentinol, Betroleum, Gffeng, Bengin,

werben gebeten, dies der Militärverwaltung des Unterlahnkreises mitzuteilen, die ihnen einen Frazebogen zum Ansfüllen zusenden wird, damit sie mit französischen Kaufleuten in Berbindung treten können.

Die Ausfünfte muffen fehr genau erteilt werben.

Dies, den 26. Oftober 1919. Der Chef der Militärverwaltung bes Unterlagalreises. Chatras, Major.

# Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems. 1

Musgabe von Rleifd.

Auf Rr. 12 ber Lebensmittelfarie fann bei famtlichen Meggermeiftern beute

ein Bfund frifches Gleifc

eninommen werben.

Bab Ems, ben 29. Ottober 1919.

Berbrauchomittel-Umt.

### Unterhaltung der Gräber.

R & T ber Boltzeiberorbnung betreffend Orbnung auf Dem Rabeifchen Friedhofe, muß jebe Grabftatte bon ben Unterhal-tungspflichtigen (Eltern, Rindern, jonftigen Erben ober mit ber Unterhaltung beauftragten) fortgejett in einem orbentlichen und fauberen Buftanbe erhalten werben.

Da unf bem biefigen Friedhofe eine ganze Angahl Grüber Wertsaupt nicht und eine große Angahl nur mangelhaft unterbalten wird, werben hierburch die Unterhaltungspflichtigen aufgeforbert, bie orbnungsmäßige Inflandfegung ber Graber noch bor Allerheiligen bornehmen gu laffen.

Bab Gars, ben B4. Oftober 1919.

Der Magiftrat.

## Bflanzt Obstbäume!

Die Befiger bon Grundftuden werben auf bie Bichtigfeit ber Unpflangung bon Obfibaumen, befonders auch bon Rugbaumen aufmertfam gemacht. Infolge Durchführung ber Kunfolidation sind breite Feldwege angelegt worden; die an-ftogenden Grundstüde sind besonders zur Anpflanzung bon Baumen geeignet. Gerade in der jetigen Beit zeigt es sich, wie wichtig es ist, daß wir viet Obst im eigenen Lande gieben. 63 unif aber noch mehr Obft gezogen werben.

Bemerkt wird noch, bag fur die Bepftangung großerer Grunoftude mit Obftbaumen auch Anertennungen in Borm

bon Gelbbetragen gegeben merben. Bab Ems, ben S. Oftober 1919.

Der Magifrat.

H. R. A. 108

3m Sandelsregifter A ift unter laufenber Rr. 108 beute eingetragen worben bie Firma Sente und Roch, Bad Ems offene hanbelsgefellschaft - und als perfonlich haftenbe Gefellichafter Naufmann Eberhard Hente, Bad Ems und Kaufmann Hans Roch, Bad Ems. Die Gefe.lichaft hat am 1. Oktober 1919 begonnen, Bur Bertretung ber Gesellichaft find beibe Gesellichafter ermächtigt.

Bad Ems, ben 21. Oftober 1919.

Das Mmtegericht.

## Mutterberatungsftunde in Ems

Donnerstag, ben 30. Oftober 1919, von 2-4 Uhr.

## Gewerbeverein Sad Ems.

Bur Abhaltung eines Borbereitungsfurfus jur Meifter-prufung und ebentl. für Buch- und Geschäftsführung, wie bieje jest allerwärts abgehalten werben, wollen fich bie Tellnehmer meiben. Auswärtige tonnen fich bereiligen. Rur bei genügenber Angahl kunn ber Rurfus abgehalten werben. Der Borfitgende:

Ga. Wintler.

### Bekanntmachung.

Begen Mangels an Roblen und Lokomotiben wird bom Sonntag, ben 26. Oftober 1919 ab junachft auf den Gifenbahn-Areden im unbejehten Gebiet an Sonn- und Zeiertagen ber allgemeine Berjonenvertehr eingestellt. Jahrtarten gu ben Berfonengugen im unbefegten Gebiet werben Conn- und Zeiertage nicht ausgegeben. Zur Benutung der noch berkehrenden, durch Aushang auf den Bahnhöfen bekanntgegebenen und nur dem Arbeiter- und Beruseberkehr dienenden Personenzüge sind nur Reffende mit Arbeiter- und Monatsfarten und bom 9. Robember ab auch Reffenbe mit Wochenfarten zugelaffen. Bu ben Schnellzügen D 1-2 und D 179-180 Frantfurt-Berlin und jurud werben an Conn- und Zeiertagen Jahrfarten auf Entfernungen bon weniger als 200 Riiometer nicht ausgegeben. Sahrfarten find gu ben borbezeichneten Schnellzügen auch nur bann gultig, wenn fie an dem betreffenden Conn- ober Teiertage geloft find. Bahnfteigfarten werben Conn- und Zeiertage nicht ausgegeben. Auf heimtehrenbe Rriegsgefangene finben biefe Einschränfungen teine Anwendung.

Fran tfurt (DR), 23. Ottober 1919.

289

Gifenbahnbireftion.

### Euchenscheit!

fomie alle andern Gorten Brennbolger ju taufen gefacht. Auch übernehme Beftande jum Gelbfiabirieb.

Guftav Rebelung Franffurt a DR., Bittelsbacherallee 4, Erlefon Dania 583.

# Aus Gründen der Ersparnis von Licht und Heizung finden ab 3. November

unsere Sprechstunden statt: Von vorm. 11 bis nachm. 3 Uhr; Mittwochs nur von 11 bis 12 Uhr vorm.

Sonn- und Feiertags keine Sprechstunden.

Geheimrat Dr. med. Filbry Dr. med. Thon

Fachärzte für Ohren-, Nasen-, Halskranke. Neustadt 10. - COBLENZ - Neustadt 10.

## - Bonsbücher

mit 1673 Bons gu haben in ber

Druderei Commer, Bab Gms.

# 

# L. J. Kirchberger's Buchhandlung, Bad Ems.

# Bücher von denen man spricht:

Rosegger, Peter: Abenddämmerung. Burg, Paul: Der goldens Schlüssel. Barisch: Heidentum, die Geschichte eines

Vereinsamten.

Altenberg, Peter: Mein Lebensabend. Voß, Richard: Alpentragödie, Roman aus

dem Engadin. Ernst, Otto: Garten unterm Regenbogen.

Rose, Felicitus: Der Mutterhof, ein Halligroman Hollaender, Felix: Der Tänzer.

Haas, Rudolf: Michel Blank und seine Liesel Ganghofer, Ludwig: Die Trutze v. Trutzberg

Schöttler, Herst: Plandereien mit einer schönen Prau.

Bestellungen auf den 3. Band von Bismarks Gedanken u. Erinnerungen nehme jetzt schon entgegen.

Sämtliche Memoirenwerke deutscher Staatsmänner über den Weltkrieg sind vorrätig. Deutsche Klassiker in besseren u. wohlfeilen Ausgaben.

Literaturgeschichten von Engel, Biese u. Soergel Storms Werke in wohlfeiler Ausgabe.

10 Bānda 22 Mk.

# 

Für die Glückwünsche zu unserer Vermählung sagen herzlichen Dank.

Karl Bruchhäuser u. Frau.

Niederneisen, Oktober 1919.

## Stoffknopfmaschine.

Assessessesses

Apparate und Knopfteile zum Selbstanfertigen von Stoffknöpfen stels vorrätig.

Oesterreichische Perlmutterknopfindustrie, Berlin, Schäferstr. 6a.

# Fleischerei - Maschinen



in jeder Größe und Ausführung, sowie vollständige

Wurstküchen - Einrichtungen :: Kostenanschläge bereitwilligst ::

N. Finkler, Dieza.L.

# Amerikanische Zigaretten

bester Qualitäten, auch in größeren Posten abzugeben

Wilhelm Müller, Diez, Altstadtstraße 20.

## Möbelichreiner

für bauernb fucht fofort

Wilh. Zimmermann, Dies, Bilbelmftraße.

[246

## Gin Schneider,

(Rriegsbeichäbigter bevorzugt) jum Gadfi'den mit ber Dafdine für dauernd gefuct.

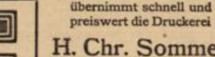
Martin Fuchs G. m. b. S., Dies.

Bringe meine geschmackvolle

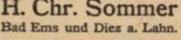
in empfehlende Erinnerung. Ferner offeriere blüh. Winterastern, Stiefmütterchen u. Masliebchen sowie Nelken, Goldlack, Vergissmeinnicht u.s.w.

Gärtnerei E. Hohlwein, Diez. Telefon Nr. 304

## Die Herstellung aller Geschäftsdrucksachen



preiswert die Druckerei





Freitag, ben 31. Oftober 1919, nachm, 2 U

## Berfteigerung von guterhaltenen Dobeln:

2 Betten (ladiert), 1 Bett boliert mit Roghaarmatrage weiß lad. eif. Bett, 1 pol. Kleiberichrant, 1 zweitur. Schie 1 Rüchenichrant, 1 Schlaffoja (Gelbbett), mit Dede, 1 28: kommode, 1 Baschtisch, 1 Nachttisch, Stühle, 1 Teppich 440-2 Bettbeden, Steppbeden, Tedbetten, Riffen, Bettbeguge, hange, gehatelte Deden, Gaslampen, Bugelofen, Wafchman Babetvanne, Brotimneibemafchine uftv.

## Maus "Rigi".

Romerftrage 49, Bab Ems.

Zu Allerheiligen: Blühende Astern, Waldund Blumenkränze

em pfiehlt Rud. Wichtrich. Bab Eme.

2-3 Bentner Ben od. Grummet, fowie einige Bentner Didwurz

gu taufen gefucht. Balbeafé Linbenbach, Em 6

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Eine feibene Daunenbede, eine wollene Dide, 2 neue letrene Rachthemben, 3 ichwarze Strauffebern 1 Baar Salbichuhe Rr. 40 meggugshalber gu berfaufen am Donnerstag mittag ben 2-6 Uhr b. Lapegierermeifter Miller, Ems,

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* 3wei Raninden Stall ju vertaufen. Labuftr. 371, Bab Gas.

Romerftr. ba.

Bu vertaufen: Gin fdw. Gehrodangug. Gin llebergieber i. b. Alter von 18-20 3ahr,

Ein Mugug f. b. alt.15-17 2 Baar Arbeitericuhe, " nene Damenfpangenichnhe, Gr. 38 Ran. Gefchaften.

Zimmer-Dien gu pertaufen. Coblengerfte. 16, Bab Gms.

Dooft Breife für gebrauchte Möbel. Georg Faulhaber,

Gobieng, Fioringpfaffen. gaffe 5, Telefon 592. Rarte genfigt.

Das gelefenfte Buch ber Wegen-

Die Beichte einer Berlorenen. din grobart ges Buch voller Channung u. furchtborer Lebens wahr-heit. Das Schidfal eines jungen Mabchens, welches auf Abwege ge-raten. — Eine Mahnung an alle jungen Mabden, ein Ennben-fpiegel für bie Mannermeit -3u furger Beit 60 000 St. berfauft. Globue.Berlag, Abteil. 213.

Uns und Bertauf gebr. Mobet aller Urt. Lahnftr. 21, Ems.

3ena 58.

Zwiebeln. gelbe Rüber

frifch eingetroffen Deinrich Umfonft. Em Telefon 2.

Bu Allerheiligen große Unt wohl blühenber 21ften fomie pina blitbende etie mütterden empfichit Mindr. Rubnle, Badftr., @

Schone blübende Muen fraftige Sttefmütteron Bellio und Bergigmen nicht empfielt

Gattnerei Rarl Baumann, Die

Sauneres, ehritages

Mädchen für alles an 3 Berfonen fucht, fowie gum Gervien in fleinem Café

Bu erfs

gen in ber Beichafteftelle. Ein Zimmermadden für befestes Sout gefucht. Sptel Chlof Johanfisben

Milteres, tüchtiges Wiadchen gum 1. Rovember gefucht,

2Bo, tagt bie Gefcaftaftebt Em tüchitges Mädchen

oder Haushälterin am liebften vom Banbe, belias gut bezohlte Stellung bei Fotograf Bimmermans,

Haus Braubacherftr. 33 in Gol

ist zu verkanfer In einem Orte in ber 9tab bon Raffau wird ein fleis im gutem Buftanbe befindlich

Wohnhaus mit Gartes gu taufen gefucht. Offert. 2. St. Diefer Beitung. Raufe Mobel

gange Einrichtungen 345 Döchitmert.

Beinrich Fanthabet, Cobleng, Mehliftr. 6. Telefon Rr 1858.

d verleihen an figal Geld Rente monati. Rindjablus